

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 20 (1947)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.:	Büro	Privat
Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Jos., Ch. d. Diablerets 3, Lausanne	2 62 41		2 57 22
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern	2 27 01		5 63 74
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Montagibert 16, Lausanne	3 74 21		3 11 44
	Fourier Goetschel Roger, Speichergasse 29, Bern	3 85 22		
	Fourier Zwahlen Louis, Carteret 10, Genève	5 32 63		2 21 12
Kassier:	Fourier Panchaud Louis, Simplon 1, Lausanne	2 61 21		
Protokollführer:	Fourier Michaud Jacques, Av. J. Olivier 3, Lausanne	2 46 01		3 28 83
Stellenvermittlung:	Fourier Born Karl, Auvernier (Neuchâtel)	5 11 27		
Beisitzer:	Oblt. Qm. Weber Willy, Postfach 3353, Zürich H. B.	24 26 00		
	Fourier Rochat Paul, Ch. d. Clochetons 25, Lausanne	2 46 01		3 14 56
Fähnrich:	Fourier Wüthrich Roger, Lausanne			
Sektionen:				
Aargau:	Fourier Aeschbach Max, Erikaweg 1441, Zofingen	8 17 45		8 21 20
	Postcheckkonto: Aarau VI 4063			
Beider Basel:	Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel	2 89 60		3 65 88
	Postcheckkonto: Basel V 5950			
Bern:	Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 116, Bern-Transit	5 36 11		2 11 03
	Postcheckkonto: Bern III 4425			
PS.:	Fourier Leuenberger Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 46 05		int. 324
Graubünden:	Fourier Honegger Otto, Berggasse 61, Chur			2 30 72
	Postcheckkonto: Chur X 3765			
Ostschweiz:	Fourier Pally Josef, Steinauweg 9, Bern, Tel. BH. 61, int. 52 68	5 21 09		
	Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912			
Romande:	Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne	2 27 11		4 87 93
	Postcheckkonto: Genf I 3159			
Solothurn:	Fourier von Däniken Paul, Biberiststr. 838, Solothurn	2 15 21		2 12 88
	Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		intern 203	
Tessin:	Fourier Keller Oscar, Castagnola			
	Postcheckkonto: Lugano XIa 818			
Zentralschweiz:	Fourier Zumbühl Robert, Tribschenstr. 74, Luzern			2 69 81
	Postcheckkonto: Luzern VII 4188			
Zürich:	Fourier Hedinger Kurt, Aegertenstr. 16, Zürich 3			
	Postcheckkonto: Zürich VIII 16663			
PSS.:	Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10	25 79 40		28 50 52
	Postcheckkonto: Zürich VIII 23586			

Für alle Abonnenten wichtig!

Adress- und Gradänderungen bitte in gut lesbarer Schrift mit Anführung der alten und neuen Adresse bis **spätestens am 20. jeden Monats** für

- a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten**,
- b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat, Kinkelstr. 4, Zürich 6.**

Achtung: Diesbezügliche Zuschriften an die Buchdruckerei Müller in Gersau werden aus organisatorischen Gründen an die Sektionspräsidenten weitergeleitet.

Sektion Aargau Präsident: Fourier Aeschbach Max

Gruppe Aarau und Umgebung: Monatszusammenkunft am 26. März 1947 in der „Gais“.

Sektion beider Basel Präsident: Fourier Hersberger Adolf

Einführungskurs in die neue I. V. 1947. Dieser Kurs musste infolge anderweitiger Beanspruchung des Referenten schon sehr frühe, d. h. auf den 31. Januar 1947 angesetzt werden. Dank den Bemühungen unseres technischen Leiters, Herrn Hptm. Matzinger E., ist es gelungen, hierfür eine bekannte Kapazität, Herrn Major Béguelin, Instr. Of. der Vpf. Trp. in Thun, zu gewinnen. Es waren ca. 50 Kameraden anwesend. Trotz des frühen Termins hatte der Vorstand eine weit grössere Teilnehmerzahl erwartet. Der Vortragende verstand es, in kurzen, klaren Sätzen die zu erwartenden Änderungen der neuen I. V. zu erläutern und wir verdanken ihm auch an dieser Stelle seine Bereitwilligkeit.

Bericht über die 27. Generalversammlung vom 9. Februar 1947 in Augst. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Sektion beider Basel des S. F. V. fand in Augst statt. Ein selten schöner Frühlingsmorgen vermochte eine stattliche Anzahl Mitglieder rechtzeitig zu mobilisieren, um den am Sonntagmorgen stattfindenden zwei Führungen beizuwohnen.

Die erste dieser Besichtigungen galt „Augusta Raurica“, den römischen Ruinen bei Augst. Herr Prof. Dr. R. Laur als Leiter und Fachmann der archäologischen Ausgrabungen und Forschungen auf diesem Gebiet verstand es ausgezeichnet, nach einem geschichtlichen Überblick die heute noch sichtbaren Ruinen der ehemaligen römischen Stadt zu deuten und zu erklären. Dem Referenten sei auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank für seine ausserordentlich interessanten und aufschlussreichen Erläuterungen ausgesprochen. — Gleich anschliessend pilgerte die Schar im schönsten Frühlingssonnenschein dem Kraftwerk Augst zu. Unter der Leitung von Herrn Stucki wurde uns Gelegenheit geboten, die ganze Anlage soweit möglich zu besichtigen und aufschlussreiche Erklärungen über die Gewinnung der heute so im Vordergrund stehenden elektrischen Energie zu erhalten.

Ein im „Löwen“ serviertes Mittagessen schuf die nötigen Reserven für die anschliessend daran stattfindende Generalversammlung. Aus der reichhaltigen Traktandenliste sei kurz folgendes festgehalten: Das abgelaufene Vereinsjahr 1946 war trotz einer festgestellten Dienstmüdigkeit von Seiten der Mitglieder recht erfolgreich. Es wurde nicht unterlassen, den Mitgliedern auch in diesem Jahr einige flotte Veranstaltungen zu bieten. Besonders erwähnenswert waren die Elsassfahrt im Frühjahr, die eine grosse Zahl Vereinsmitglieder und Gäste zusammenführte und die den Teilnehmern sicher als angenehme Erinnerung wach bleiben wird; und dann eine Gebirgsdienstübung im August zwischen Glarus und Schwyz. Und endlich konnte die Pistolensektion 2 schöne Erfolge melden: in Aarau anlässlich der Schweiz. Fouriertage den 1. Sektionspreis mit grossem Abstand auf die Nächstplazierten und ferner den 1. Rang im Eidg. Pistolenfeldschiessen. Diese schönen Erfolge beweisen, dass es in unseren Reihen nicht an guten Kräften fehlt und es uns für eine weitere erspiessliche Vereinstätigkeit nicht zu bangen braucht. Der Jahresbeitrag für das neue Vereinsjahr wurde auf der bisherigen Basis belassen. Das Arbeitsprogramm 1947 konnte aus verschiedenen Gründen noch nicht genau festgelegt werden. Immerhin sind auch dieses Jahr wieder einige Anlässe von Bedeutung vorgesehen (Gebirgsdienstübung, Besichtigung von Betrieben etc.). Der bisherige Vorstand wurde in globo wieder gewählt. Oblt. Freudemann K. wurde zusätzlich in den Arbeitsausschuss gewählt. Zu Veteranen mit einer Mitgliedschaft von 20 Jahren konnten die Kameraden Scheuhing R. und Leupin K. ernannt werden. Über die Angaben und Verhandlungen mit den obersten militärischen Instanzen betreffend Armereform und Besserstellung des Fouriers orientierte Präsident Hersberger. In dieser Sache mussten neben süssern auch bittere Pillen geschluckt werden. Doch scheint es, dass die ge-

stellten Postulate heute eher Gehör finden als auch schon. Nach Behandlung verschiedener interner Geschäfte konnte Präsident Hersberger die von frischem Geist getragene und flott verlaufene Veranstaltung schliessen. Und bis alle Teilnehmer in ihren häuslichen Penaten anlangten, wurde eines nicht vernachlässigt: die Pflege der Kameradschaft.

Sektion Bern Präsident: **Fourier Minnig Gottlieb**

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule I/47: Die Korporale: Bigler Martin, Ostermundigen; Gugger Willy, Interlaken; Hofmann Louis, Moutier; Huggenberger Hans, Bern; Weidmann Hans, Bern; Wuest Hansruedi, Langnau; Wyler Erich, Thun; Zürcher Fritz, Bönigen; ferner Fourier Blum Gottfried, Thun.

Austritte: Fourier Amstad Ernst, Thun; Hptm. Qm. Krebs Friedrich, Oberhofen (verstorben); Fourier-Wm. Streit Fritz, Münchenbuchsee.

Übertritte: Von der Sektion beider Basel: Fourier Barth Paul, Wabern; zur Sektion Zürich: Fourier Eichenberger Alfred, Zürich.

Veranstaltungen: Unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet am 13. April im Hotel Bären in Worb statt. Der Vorstand bittet Euch, diesen Tag Eurem Verbands zu reservieren.



Hptm. Qm. Fritz Krebs, Oberhofen †

„Und auf dem Kreuze, da schnitzet ein:
Hier ruht ein Kamerad.“

Vierzehn Tage vor der Vollendung seines 35. Altersjahrs ist in der Morgenfrühe des 21. Februars 1947 an einer Angina mit nachfolgender Lungenentzündung der weit über seinen örtlichen Wirkungskreis hinaus bekannte und geschätzte Hptm. Qm. Fritz Krebs, Ingenieur, ein langjähriges Mitglied der Sektion Bern unseres Verbandes, gestorben.

Fritz Krebs wurde am 9. März 1912 in Oberhofen geboren. Nach bestandener Fourierschule im Jahre 1934 wurde er, mit dem Brevet als Leutnant, im Jahre 1936 als Qm. der Geb. San. Kp. I/11 zugeteilt. Auf 31. Dezember 1939 erfolgte seine Beförderung zum Oberleutnant und auf Ende 1944 avancierte er zum Hauptmann. Seit dem Jahre 1942 war er als Qm. dem Geb. Füs. Bat. 40 zugeteilt. Auf Ende des laufenden

Jahres war seine Berufung zum Kom. Of. vorgesehen. Für seine grosse Gewissenhaftigkeit in allen militärischen Belangen zeugt nicht nur die Anerkennung, die Fritz Krebs bei seinen Vorgesetzten fand, auch bei seinen Mitarbeitern und Untergebenen galt er als Kamerad im wahrsten Sinne des Wortes. Zahlreich wurde ihm aus den Kreisen seiner Dienstkameraden das letzte Geleite gegeben.

Die Vielseitigkeit seiner Kenntnisse, die selten-grosse Arbeitskraft des Verstorbenen kennzeichnen auch seinen Werdegang im bürgerlichen Leben. Nach einjähriger Handelsschulbildung in Neuenstadt trat Fritz Krebs in das väter-

liche Geschäft, die weitherum bekannte Firma Gebr. Krebs in Oberhofen ein. Ein späteres zweijähriges Studium am Technikum Burgdorf beschloss er im Jahre 1933 mit dem Diplom als Maschinentechniker. Aber noch war sein Drang nach beruflicher Weiterbildung nicht erschöpft, immer noch fand sein Streben nach Vervollkommnung seiner Kenntnisse keine Ruhe. Nach Absolvierung von 2 Semestern an der Ingenieur-Schule in Strelitz erwarb er sich den Titel eines Heizungs-Ingenieurs. Die Krönung seiner beruflichen Ausbildung bildete das ihm am 6. März 1938 nach bestandener Prüfung verliehene Meisterdiplom.

Von da an stellte Fritz Krebs sein umfassendes Können und sein Organisationstalent in den Dienst seines väterlichen Betriebes. Durch Einsatz seiner vollen Arbeitskraft, eines seltenen Fleisses und Verantwortungsbewusstseins, stellte er den Installationsbetrieb auf die Fabrikation von Kochherden und Boilern um. Innert kurzen Jahren beschäftigte die Firma anstelle der frühern 12 nunmehr 50 Arbeiter.

Den Anforderungen, die eine fast ununterbrochene Arbeit an die körperliche Konstitution eines Menschen stellt, war auch der scheinbar nimmermüde Schaffer nicht gewachsen. Das überanstrengte Herz versagte seinen Dienst. In der Vollblüte seiner Jahre musste Fritz Krebs das Zeitliche segnen. Trauernd stehen seine Eltern an der Bahre ihres Sohnes, trauernd seine treue Gattin mit ihren 5 kleinen Kindern am Grabe ihres Ernährers bei der Kirche in Hilterfingen. Gross und aufrichtig ist die Teilnahme der ganzen Bevölkerung.

Lieber Kamerad Krebs! Auch wir, Deine Kameraden der Sektion Bern des Schweizerischen Fourierverbandes, senken unsere Fahne in Trauer über Deiner letzten Ruhestätte und danken Dir für Deine langjährige Treue und Kameradschaft.

Fourier Minnig

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Zumbühl Robert

Generalversammlung. Diesmal war es Willisau, das schmucke Grafenstädtchen im Luzerner Hinterland, das unserer Sektion zur 28. ordentlichen Generalversammlung am 2. März Gastrecht bot. Dass dabei die Organisatoren, sowohl in der Wahl des Treffpunktes wie in der Aufstellung des „Tagesbefehls“ gut beraten waren, bewies der flotte Aufmarsch. Rund ein halbes Hundert Kameraden, unter ihnen Herr Oberst P. Schläpfer, K.K. eines A.K., liessen sich in den Vormittagsstunden durch Herrn Major Béguelin, Instr. Of., Thun, der in letzter Minute für den erkrankten technischen Leiter der Sektion, in die Lücke trat, die wesentlichen Neuerungen und Änderungen der neuen I. V. 47 erläutern. Das sehr interessant und lehrreich gestaltete Referat hat allen Teilnehmern einen umfassenden Einblick in die nun gültigen neuen Vorschriften gewährt. Zahlreiche Kameraden liessen sich zudem in den Diskussionspausen die Gelegenheit nicht entgehen, die Beantwortung ihrer Fragen aus „erster Quelle“ zu vernehmen. Wir danken Herrn Major Béguelin an dieser Stelle nochmals für seine Bereitwilligkeit.

Im Anschluss an das vorzüglich servierte Mittagessen fand, ebenfalls im Hotel Mohren, die Generalversammlung statt. Unser Präsident, Kamerad Fourier Zumbühl Robert, konnte hier als Gäste die Herren Regierungsrat H. Felber, Militärdirektor des Kantons Luzern, und Sektionsmitglied Oblt. Qm. Kneubühler, als Vertreter der Stadtgemeinde Willisau, begrüssen. Die ordentlichen Geschäfte fanden unter der flotten Leitung eine reibungslose Erledigung. Unsere Sektion durfte mit berechtigtem Stolz auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurückblicken, wenn auch die numerische Beteiligung an einzelnen Veranstaltungen noch immer zu wünschen übrig lässt. Im Hinblick auf die erneut mit einem Defizit abschliessende Jahresrechnung und in Anbetracht der ständig steigenden

„Lebenshaltungskosten“, die begreiflicherwise auch unser Budget sehr ungünstig beeinflussen, wurde einem Antrag der Rechnungsrevisoren auf Erhöhung der Jahresbeiträge sämtlicher Mitgliederkategorien einmütig stattgegeben. Die Wahlgeschäfte warfen keine hohen Wellen. Der Gesamtvorstand hat sich, was anerkennend vermerkt wurde, für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung gestellt. Die Bestätigung erfolgte einstimmig. Unser technische Leiter hat auch für 1947 ein vielversprechendes Tätigkeitsprogramm in Vorbereitung.

Nach dem geschäftlichen Teil der Hauptversammlung richteten die anwesenden Behördemitglieder wohlervogene Worte an die Versammlung. Die Ausführungen des kantonalen Militärdirektors zeigten uns, dass die Bestrebungen unseres Gradverbandes auch an höchster Stelle geschätzt und gewürdigt werden. Der regierungsrätliche Sprecher erwähnte dabei die Möglichkeit einer ausserhalb des Rahmens des rein Ideellen stehenden Unterstützung, was vom Kassier und vom ganzen Plenum begreiflicherwise sehr beifällig aufgenommen wurde.

Die so erfolgreich verlaufene Tagung fand schliesslich in ein paar Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins einen würdigen Abschluss. Möge dieser Geist das Fundament zu einem weiteren Gedeihen unseres Gradverbandes sein! F.

Sektion Solothurn Präsident: **Fourier von Däniken Paul**

Wir haben den Verlust je eines Aktiv- und Freimitgliedes zu beklagen. Am Morgen des 27. Februar 1947 verschied in Grenchen an einem Herzschlag

Fourier Walter Baumgartner, F. Btrr. 26.

Der Dahingeschiedene, welcher kurz vor seiner Verehelichung stand, wurde im Jahre 1918 in seiner Heimatgemeinde Önsingen, wo er auch seine Jugendjahre verlebte, geboren. Er besuchte die Handelsschule in Solothurn und absolvierte hernach eine Banklehre auf der Solothurner Kantonalbank in Balsthal. Im Mai 1939 begab sich Baumgartner zur Weiterbildung nach England, von wo er wegen dem Kriegsausbruch bereits im September des gleichen Jahres in die Heimat zurückkehren musste. Hier trat er in Anstellung bei der Kantonalbank-Filiale Grenchen und wechselte Ende Mai 1946 zur Privatwirtschaft („Eterna“ Grenchen) über.

Kamerad Baumgartner war ein aufgeschlossener Mensch und loyaler Bürger. Als eifriger Turner war er Mitglied des Turnvereins Grenchen und des Solothurnischen Kantonal-Turnvereins. Dem Vaterlande diente er als strammer Fourier der Feldbatterie 26. — Schnitter Tod hat ein hoffnungsvolles Leben ausgelöscht. Allein, wir müssen uns mit der fast unfassbaren Tatsache abfinden. Die Sektion Solothurn des Schweizerischen Fourierverbandes, die an der Beerdigung durch eine Fahndelegation vertreten war, wird ihrem allzufrüh dahingeschiedenen Kameraden ein gutes Andenken bewahren. Den Angehörigen und der jungen Braut entbieten wir unser aufrichtiges Beileid!

Fourier Walter Wyss, Kappel (Sol.)

Kamerad Wyss war das älteste Mitglied unserer Sektion. Er hat sich in frühern Jahren in dieser und im Zentralverband rege betätigt. Da dem Berichterstatter weitere Unterlagen fehlen, muss er auf weitere Ausführungen verzichten. Wir danken dem Verstorbenen für seine Verdienste um unsern Verband und versichern seine Angehörigen unserer aufrichtigen Anteilnahme. — Leider konnte sich unsere Sektion wegen verspätetem Eingang der Todesanzeige an der Beerdigung nicht vertreten lassen.

Einführungskurs in die I. V. 1947: Sonntag, den 23. März 1947, in Solothurn. Es erfolgen noch persönliche Einladungen.

Generalversammlung. Diese muss mit Rücksicht auf die W. K. der Solothurner Einheiten auf Ende Mai 1947 angesetzt werden.

Skitour Grindelwald-Scheidegg: Vide persönliche Einladungen.

Letzte Lienhard-Schiessübungen. Solothurn: 24. März; Olten: 14. März 1947.

Mutationen. Eintritte: Fourier-Kpl. Brötschi Paul, Selzach; Fourier-Kpl. Amacher Fritz, Schönenwerd. Übertritt von der Sektion Zürich: Lt. Qm. Begert Hans, Herzogenbuchsee. Austritt: Fourier Wyss Walter, Freimitglied, Kappel (verstorben); Fourier Baumgartner Walter, Grenchen (verstorben); Kpl. K'chef Schwaller Paul, Bleichenberg-Biberist. Beförderung: Vom Oblt. zum Hptm. Qm.: Rudolf Erwin, Burgdorf. Wir gratulieren!

Sektion Zürich Präsident: Fourier Hedinger Kurt

Mutationen. Übertritt von der Sektion Aargau: Fourier Richner Rudolf.

Austritt: Herr Major Pfister Eugen (verstorben).

Streichungen (Art. 9 der neuen Statuten; Nichterfüllen der finanziellen Verpflichtungen): Die Herren Lt. Qm. Camponovo Dante und Riva Aldo; die Fouriere Bühl Werner, Witzig Ernst; die Fourier-Kpl. Albrecht René, Weber Robert; die Kpl. K'chefs Bühler Jakob, Trautwein Kurt, Weidmann Hans, Wyss Hans; Gfr. Fg. Scheidegger Arthur.

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstag-Abend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitag-Abend im Restaurant National, Bahnhofplatz. 21. März: Zimmerschiessen im Restaurant National.

28. März: Kegeln im Restaurant Grundstein, Schaffhauserstr. 33.

Generalversammlung vom 2. Februar 1947 im Hotel Ochsen, Kempten-Wetzikon. Am 9. Februar 1947 fand in Wetzikon die ordentliche Generalversammlung unserer Sektion statt. Trotz den äusserst wichtigen Traktanden war diese Versammlung nur von etwas mehr als 50 Mitgliedern besucht worden. Der neue Vorstand möchte an dieser Stelle allen denjenigen, die ihr Interesse durch den Besuch der Generalversammlung gegenüber dem Fourierverband zeigten, herzlich danken. Der neue Vorstand weiss, dass verschiedene Sachen, welche letztes Jahr vielleicht nicht in Ordnung waren, besser zu machen sind. Soll dies aber der Fall sein, so sind wir sehr auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen. Erst dann wird unsere ausserdienstliche Arbeit ihre Früchte hervorbringen.

Der Vorstand pro 1947 wurde an der G. V. in Wetzikon wie folgt bestellt:

Präsident: Fourier Hedinger Kurt, Zürich; Vizepräsident: Fourier Vollenweider Eduard, Winterthur; Sektionssekretär: Fourier Bolleter Werner, Schaffhausen; Rechnungsführer: Fourier Meier Willy, Zürich; Beitragskassier: Fourier Vonaesch Rudolf, Zürich; Aktuar: Fourier Wild Paul, ad. int., Winterthur; Mutationssekretär: Fourier Wüthrich Willy, Zürich; Obmann der PSS.: Hptm. Qm. Blattmann Walter, Zürich; Obmann der T. K.: noch vakant; Obmann der Gruppe Winterthur: Fourier Wild Paul, Winterthur.

Die neuen Statuten werden unsern Mitgliedern, sobald diese durch den Zentralvorstand in Lausanne genehmigt sind, per Post zugehen.

Was das Arbeitsprogramm pro 1947 anbelangt, so ersuchen wir Sie, die nächste Nummer des „Fourier“ zu lesen, in welcher darüber eingehender berichtet werden wird.

Als Delegierte für die Delegiertenversammlung 1947 in Luzern wurden von der Generalversammlung gewählt: Die Fouriere Binzegger Albert, Zürich; Müller Emil, Zürich;

Märki August, Zürich; Rüeßegger Gottfried, Zürich; Trudel Adolf, Zürich; Schneebebi Alex, Winterthur; Modalek Ernst, Winterthur; von Känel Adolf, Zürich; Wirz Carl, Zürich (Ersatz); Ahl Gustav, Zürich (Ersatz).

Als Rechnungsrevisoren amten pro 1947: Die Fouriere Binzegger Albert, Zürich; Märki August, Zürich; Berger Paul, Wetzikon (Suppleant).

Als T.K.-Mitglieder wurden gewählt: Die Fouriere Schmutz Fritz, Zürich; Dürsteler Alfred, Winterthur; Modalek Ernst, Winterthur; Rickli Ernst, Zürich.

Als Fähnrich beliebt: Fourier Bolleter Werner, Schaffhausen.

Zum Freimitglied wurde ernannt: Fourier Binzegger Albert, Zürich.

Zu Veteranen wurden ernannt: Die Fouriere Andres Werner, Winterthur; Gartenmann Otto, Winterthur; Güntert Karl, Zürich; Kindlimann Willy, Zollikon; Meyer Paul, Uster; Nussbaumer Heinrich, Zürich; Ruhstaller Albert, Winterthur; Wagner Jacques, Zürich; Wirz Carl, Zürich; Rickenbacher Albert, Zürich; Furter Hans, Winterthur.

Dem Töchter- und Männerchor gebührt ein herzlicher Dank für das flott arrangierte Unterhaltungsprogramm.

Werte Mitglieder, Kameraden, wir hoffen, dass Sie in Zukunft unserer Sektion und damit dem Fourierverband durch den Besuch unserer Veranstaltungen vermehrtes Interesse entgegenbringen. Nur so kann unsere Sektion gedeihen und wieder zur vollen Blüte kommen. Halten Sie die Grundsätze, wie wir sie in Art. 2 unserer Statuten festgelegt haben, hoch:

- a) ausserdienstliche Weiterbildung,
- b) Sektionsübungen, Wettkämpfe und Tagungen,
- c) Mitarbeit auf den Gebieten des Verwaltungs- und Verpflegungswesens der Armee in Verbindung mit dem Zentralvorstand des SFV., den zuständigen eidg. Behörden und den Offiziersverbänden und -gesellschaften,
- d) Hebung und Förderung des Fouriergrades im besonderen,
- e) Mitarbeit auf allen Gebieten, welche die Stellung der Unteroffiziere betreffen,
- f) Pflege soldatischer Pflichtauffassung, milit. Disziplin und gesunden Schweizertums,
- g) Pistolenschiessen,
- h) Mitarbeit an einer Verbandszeitung,
- i) Pflege der Kameradschaft.

Jedes Mitglied hat sich mit diesen Grundsätzen einverstanden erklärt, denn sonst wäre es ja nie unserer Sektion beigetreten. Die logische Folge davon ist also, damit wir unserer Parole „Sektion Zürich voran“ treu bleiben dürfen, dass wir alle, die Verbandsinteressen künftig besser zu wahren versuchen. Es hat keinen Wert einen Mitgliederbestand — übrigens den grössten aller Sektionen — von rund 800 Mann zu haben, wenn nicht einmal ein Zehntel unserer Mitglieder die wichtigste Versammlung des Jahres, die Generalversammlung, besucht.



Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter

Die Tage werden länger. Trotzdem der Winter immer noch ein strenges Regiment führt, spürt jedermann, dass der Frühling bald seinen Einzug halten wird. Mit diesem Zeitpunkt wird auch unsere PSS. ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Infolge verschiedener Umstände — Schiessplatzfrage und Munitionszuteilung — ist es uns leider heute noch nicht möglich, unsere Schiessstage sowie unsern Schiessplan bekannt zu geben. Kameraden, geduldet Euch noch ein wenig, wir werden Euch zu gegebener Zeit an dieser Stelle oder auf dem Zirkularweg über alles orientieren.

Bitte unseres Kassiers. Unser Kassier bitte alle PSS.-Aktivmitglieder um baldige Einzahlung des Jahresbeitrages von Fr. 5.— mittels dem der Einladung zur Generalversammlung beigelegten Einzahlungsscheines. Ihr nehmt ihm dadurch eine grosse Arbeit ab. Besten Dank zum voraus.